

ZOB am Bahnhof in Leer soll bald freigegeben werden

Von Michael Kierstein



Die Bauarbeiten am Zentralen Omnibusbahnhof in Leer laufen nach Plan. Foto: Bodo Wolters

Ist die Stadt Leer bald eine ihrer großen Baustellen los? Am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) ist zumindest schon einiges zu erkennen.

„Wir gehen von der Fertigstellung Ende November aus – vorausgesetzt das Wetter spielt mit. Ausgenommen sind noch kleinere Maßnahmen, zum Beispiel Baumpflanzungen, die später umgesetzt werden“, sagt Stadtsprecher Edgar Behrendt.

Busbetrieb eingeschränkt

Generell liefen [die Bauarbeiten auf dem Gelände](#) nach Plan. „Mit gegenseitiger Rücksichtnahme ist es möglich, dass die Bauarbeiten ausgeführt werden können und gleichzeitig auch der eingeschränkte Busbetrieb geordnet funktioniert“, so der Stadtsprecher. Derzeit sei die Firma Strabag damit beschäftigt, die Straßenbauarbeiten und Pflasterarbeiten zu vollenden. „Parallel werden Hochbauarbeiten ausgeführt. Konkret geht es darum, ein Stahlständergewerk und eine Dachkonstruktion zu montieren. Im Anschluss sind die Grünanlagen an der Reihe“, erklärt Behrendt.

„Leider kommt es immer wieder vor, dass Autofahrer die gesperrten Bereiche nicht respektieren und die Haltestellen als P+R-Fläche nutzen.“

Edgar Behrendt
Stadtsprecher

Ein Ärgernis stellen allerdings Autofahrer dar, die die Sperrung nicht akzeptieren. „Leider kommt es immer wieder vor, dass Autofahrer die gesperrten Bereiche nicht respektieren und die Haltestellen als P+R-Fläche nutzen. Unser Ordnungsamt ist dort öfter im Einsatz, um Verstöße zu ahnden“, teilt Behrendt weiter mit.

Kosten steigen auf 5,5 Millionen Euro

Auch die steigenden Rohstoffpreise treffen das Projekt. „Bislang wurden aufgrund der gestiegenen Stahlpreise Mehrkosten für die Dachkonstruktion angemeldet. Die Gesamtkostenentwicklung bleibt, unter Berücksichtigung dieser Stahlpreisanpassung, für das Gesamtprojekt relativ stabil“, sagt der Stadtsprecher. Er beziffert die Bruttokosten auf 5,5 Millionen Euro. Bei den ursprünglichen Planungen war einmal mit Baukosten in Höhe von etwa 3,7 Millionen Euro gerechnet worden. Das ließ sich jedoch nicht halten.

Da auch Regionalbusse den ZOB ansteuern, beteiligt sich der Landkreis Leer an den Kosten und die Stadt muss diese nicht alleine tragen. Am ZOB werden die Haltestationen der Busse so umstrukturiert, dass mehr Busse gleichzeitig Platz haben und Fußgänger-, Bus- und Autoverkehr voneinander getrennt werden. Die Bussteige werden behindertengerecht, heller und moderner als sie es früher waren.